

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem südlichen Nachbar, dem IR. 17. Der Brigadier, Obst. v. Ventour, wurde vom 6. JDRkmdo. kraft der Erfahrungen des 11. November besonders verantwortlich gemacht, daß der Angriff Tschans nicht isoliert bleibe.

Das Halbregiment 27 sollte die inneren Flügel der Kaiserjägerbrigade und des IR. 17, das nach wie vor den Tanzerrücken als Kampfziel hatte, überbrücken und über Le Tese Richtung auf den Südteil des Mt. Longara nehmen.

An der feindlichen Front wurden vom Mt. Interrotto nach 9 Uhr vormittags Verstärkungen aus südöstlicher Richtung auf Mt. Longara wahrgenommen. Als die Korpsartillerie aufgerufen wurde, ihr Feuer gegen dieses dankbare Ziel zu eröffnen, kam der Bescheid: 30.5-cm-Mörser-Feuer dürfe nur auf besonderen Befehl des III. Korpskmdos. abgegeben werden, mit 21-cm-Mörsern sei das Feindziel nicht zu erreichen. Auch um die dritte Nachmittagsstunde konnte in der feindlichen Longarastellung Bewegung beobachtet werden.

Dem Angriffe der Gruppe Obst. Tschan auf Mt. Longara ging das um 4.30 Uhr nachmittags einsetzende Wirkungfeuer der öst.-ung. Batterien, die bis 4 Uhr nachmittags ihr Einschießen beendigt hatten, voraus. Übertraf dieses Feuer auch das bisherige an Stärke, so blieb ihm von allem Anbeginne ein völliges Niederlegen der zahlreichen permanenten Hindernisanlagen wegen der spärlichen Munitionsdotationsversorgung versagt. Wurde auch nach einstündiger Beschießung der feindlichen Stellungsfront das Feuer noch um zehn Minuten verlängert, so vermochte dies am Endeffekte nicht viel zu ändern.

Unter diesem Feuerschutze setzen die beiden Bataillone des RIR. 2 zum Angriffe an. Der bei Angriffsbeginn noch weithin sichtbare Drahtverhau ist ihren inneren Flügeln Leitlinie. Einer schwarzen Schlange gleich windet sich das breite Hindernis über Croce di Longara zum breit ausladenden, verschneiten Bergkloß hinan. Rasch fallen die Abend Schatten, bald umfängt Nachtdunkel die Kaiserjägersturmwellen, denen später 27er-Kontingente — die halbe 12. Komp. und die MRK. III — folgen. Um 7.10 Uhr abends erfolgt der wuchtige Einbruch. An die 400 Verteidiger strecken fürs erste die Waffen. Die gleiche Anzahl und fünf Maschinengewehre sind das weitere Ergebnis des Auswegens des feindlichen Grabensystems. Gleichwie beim 27er-Angriffe am Vortage hatte sich der Erfolg dank festen Zugriffes rasch eingestellt.

Aber wie am 11. schleicht sich Frau Sorge heran; wird es gelingen, den Gewinn dauernd zu halten? Obst. Tschan erwartet einen feindlichen Gegenangriff aus dem Steilgraben nördlich des Mt. Longara, um so mehr, als Gefangenenaussagen dies bestätigen.

Auch die Lage im südlichen Anschlußraume läßt Wünsche offen. IR. 17 mußte vor 8 Uhr abends berichten, daß ihm der Einbruch in die feindlichen Tanzerstellungen bis nun nicht gelungen sei. Das Kronprinzregiment hatte am Spätnachmittage erneut vom III. Korpskmdo. den Befehl erhalten, den Tanzerrücken abermals anzugreifen. Das Regimentskommando erhob dagegen Vorstellung und betonte, daß einem solchen Angriffe der Erfolg versagt sein müsse, ins solange der Mt. Longara nicht dem Feinde entrissen und das ohne Unterlaß aus Gallio schlagende Flankenfeuer nicht mit allen Kalibern niedergehalten sei. Das Korpskommando bestand jedoch bei persönlicher Verantwortung aller Kommandanten auf seinem Befehle, den Angriff bei Morgengrauen des 13. durchzuführen<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> 17er-Regimentsgeschichte (Manuskript).